

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung.

GZ.II/1-3795/3-1966.

Wien, am 21. Juni 1966

Landtagsvorlage:

Gesetzentwurf, betreffend die  
Erhebung der Gemeinde Vösendorf,  
polit. Bezirk Mödling, zum Markt.

Kanzlei des Landtages von Niederösterreich	
Eing.	21. JUNI 1966
Zl.	208 Kom.

H o h e r   L a n d t a g !

Der Gemeinderat der Gemeinde Vösendorf, polit. Bezirk Mödling, hat in seiner Sitzung am 18. März 1960 den einstimmigen Beschluß gefaßt, um Erhebung der Gemeinde Vösendorf zum Markt anzusuchen.

Vösendorf wird urkundlich 1175 erstmalig in einer Schenkungsurkunde des Wichard von Vestenburg an das Kloster Admont erwähnt (Zahn: Steiern. Urkundenbuch I Nr. 578 S. 546; . . . . suum predium Vosendorf vocabulo . . . .). Bis zum Jahre 1848 gehörte der Ort zur Herrschaft Vösendorf, die mindestens seit 1592 die Ortsobrigkeit ausübte. Die Konstituierung der Ortsgemeinde Vösendorf brachte 1854 die Zuteilung dieser Ortsgemeinde zum Gerichtsbezirke bzw. Bezirksamt Mödling; in der Folge gehörte die Gemeinde zum polit. Bezirk Baden und ab 1896 zu dem neuerrichteten politischen Bezirk Mödling. Im Jahre 1938 wurde Vösendorf dem Reichsgau Wien eingegliedert und dem 23. Wiener Gemeindebezirk zugeteilt. Auf Grund des Gebietsänderungsgesetzes vom Jahre 1954 wurde die Gemeinde Vösendorf neuerlich konstituiert und wieder dem politischen Bezirk Mödling zugeteilt. Entsprechend der Randlage der Gemeinde an der Grenze der Stadt Wien zeigt der Ort ein über die normale Entwicklung nö. Gemeinden hinausgehendes Wachstum für die letzten 100 Jahre:

1592	99	Häuser;		
1796	109	"		
1822	110	"		
1831	113	"	, 927	Einwohner
1854	110	"	963	"
1880			1503	"
1900	180	"	2589	"
1921	255	"	4115	"
1937	430	"	3824	"
1955	486	"	3394	"
1966	648	"	3648	"

Im Hinblick auf diese Bevölkerungsentwicklung und Verbauung des Gemeindegebietes ist die Gemeindeverwaltung bemüht durch Anschluß der Ortswasserleitung an die Triestingtal-Wassergenossenschaft, durch den Ausbau der Kanalisation, sowie der Errichtung einer Kläranlage die sanitären Verhältnisse zu verbessern und dem heutigen Stand anzupassen.

In seiner geschichtlichen Entwicklung hat die Gemeinde bzw. das Dorf Vösendorf an den Geschicken des Raumes um Wien wesentlich Anteil genommen; so z.B. sinkt anlässlich des Türkeneinfalles 1529 die damals 800 Einwohner zählende Bevölkerung des Dorfes auf insgesamt 20 Einwohner ab. Gleichzeitig wurde die alte Kirche zerstört. 1683 wird der Ort abermals von Türken niedergebrannt. Bis zu Beginn der industriellen Entwicklung war die Bevölkerung des Ortes auf landwirtschaftliche Erwerbstätigkeit angewiesen; Zentrum dieser Tätigkeit war die Herrschaft Vösendorf, die ihren Sitz im Schlosse Vösendorf hatte. Dieses Schloß ist eine ehemals zweigeschoßige Wasserburg, die in der 2. Hälfte des 17. Jh. vollständig umgebaut wurde. - Mit Beginn der Industrialisierung wird Vösendorf ein Industriezentrum, wobei die Produktion mancher Artikel, z.B. Ziegelwerke, weit über den lokalen Bedarf der Gemeinde Vösendorf hinausreicht. Die Raumnot der Stadt Wien zwingt in letzter Zeit eine Reihe von Betrieben in Vösendorf Fabrikationsstätten auf- und auszubauen.

Erneute Bedeutung erlangt die Gemeinde Vösendorf durch den Ausbau der Südautobahn und der geplanten Ost-West-Autobahn-Verbindungen,

wodurch das Gemeindegebiet zu einem Verkehrszentrum ersten Ranges werden wird und wodurch sicherlich in Zukunft das Ortsbild neu-geformt werden wird.

Hinsichtlich der pfarrlichen Zugehörigkeit wird Vösendorf 1267 als Filialkirche von St. Stephan erwähnt, um 1300 zum Vikariat erhoben, gehört es 1480 mit der Dompropstei St. Stephan zum bischöflichen Sprengel und wird später auf den Ort Vösendorf beschränkt. Um diese Zeit wird auch die Filialkirche zur Pfarre erhoben. Im Hinblick auf die nahe Verbindung zur Stadt Wien und ihren schulischen Einrichtungen besteht derzeit nur eine 7-klassige Volksschule sowie ein Landeskindergarten zu Vösendorf.

Auf Grund der besonderen Bedeutung der Gemeinde Vösendorf zufolge ihrer geographischen Lage und ihres wirtschaftlichen Gepräges ist die Erhebung zum Markt gerechtfertigt.

Die NÖ. Landesregierung beehrt sich daher den

A n t r a g

zu stellen:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- "1.) Der vorliegende Gesetzesentwurf, betreffend die Erhebung der Gemeinde Vösendorf zum Markt wird genehmigt.
- 2.) Die NÖ. Landesregierung wird beauftragt, wegen Durchführung dieses Gesetzesbeschlusses das Erforderliche zu veranlassen."

NÖ. Landesregierung:

Dr. T s c h a d e k

Landeshauptmannstellvertreter

Für die Richtigkeit  
der Ausfertigung:

*Kersch*